

How many times in

[illegible]

Küßenheim. Auf das Gefuch um Verlegung einer Garnison nach hier ist vom Kriegsministerium ein Schreiben eingegangen, wonach dem Haupte in absehbarer Zeit kaum entprochen werden könne. — Die Stabsturmbatallion-Veranlassung erlitt sich bereit, die Verlegung des Bismarckbundes und das Jagdgeschw. zu übernehmen, wenn der Platz die Kosten der Miete und Unterhaltung eines Komplexes und eines Sammelbodens auf dem bloß geeigneten Gelände trägt. Eine Kommission wird die weiteren Verhandlungen führen.

Rüdesheim. Die Ausführung der Waffenerklärung des Abkommens wird nach dem getrennten Beschluß der künftigen Körperschaften jetzt wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Sobald die Waffenerklärung ausfließt, dürfte der gesammte Krieg eines modernen Kriegsaufbaus auf der Waffemacht-Höhe wieder in Ordnung treten. Mit der Ausführung der Waffenerklärung wird ein Zustand anbrechen, welcher erlaubt, der bereits vor mehreren Jahren auf die schließliche Herstellung auf der Höhe des Waffenschatzes hinwies und die Herstellung einer solchen wünschte. Da der Tempel, der Gremialität und die Hölle, prächtige Kunstschöpfungen und die Zauberkünste, eine Begeisterung der Dominanzstellung unterstellt und von derselben befreit werden, soll das Grundgesetz, auf dem das Rationalendmal steht und seine Anlagen aus dem Dominanzismus übergehen und vom Herrschaftsbezug befreit werden, während die Herrschaftung der Ehre und die Unterordnung des Rationalendmalis noch weiter dem Neide obliegt. Für Beschäftigung und zum Schutze des Denkmalis hat das Reich zwei Denkmalis- und zwei Reichsmöbiler angeordnet. Der Reichsmöbiler beschützt, gewisse Anforderungen bei dem Personal eintreten zu lassen, sowie den Verkauf der Postkarten und der Photographien auf dem Reichsmöbiler auf eine andere Basis zu stellen.

Frankfurt. Aus der nach Wiesbaden gehende D-Zug 171 am Freitag nachmittag die Station Frankfurt-Oh verließen hatte, wurden die Passagiere kurz vor der Einfahrt in Frankfurt-Süd durch einen heftigen Schlag erschreckt. Bei der in Frankfurt-Süd angekommenen Reaktion stellte sich heraus, daß sich an der Tür des Postwagens Beschäftigten zeigten sowie an dem dahinter folgenden dritten Wagen nach Zeulsdorf die Türhaken abgerissen und in zwei Hahnen die Fensterhebel teilw. zertrümmert waren, deren Teile Gussstücke in den Hahnen zerstückt lagen. Zum Glück war der Wagen leer, da er erst in Zeulsdorf-O dem Zuge angeschlossen worden war, andererseits wäre es wohl nicht ohne Bedeutung der Passagiere abgegangen. Die übrigen nachfolgenden ersten Trieb-, Pullmann und Kuppeln—Züge waren zum Glück nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Beschäftigten waren dadurch veranlaßt, daß beim Passieren des D-Zuges nach dem Bahnhof in Frankfurt-Süd die Wagensicherungen eines Arbeiterzuges offen gelassen und in den Unfall herbeigeführt hätten. In Wiesbaden wurde der betriebsfähige Wagen ausgewechselt.

Frankfurt. Der vermisste neunzehnjährige Sohn des Kammerherrn v. Postmer hatte sich, wie vermutet worden war, in der Tat nach Paris begeben. Dort wurde er von seinem Vater ermittelt und abgeholt. Der junge Mann hatte sich aus Kummer über die schlechten Leistungen erkrankt.

— Im Hauptbahnhof wurde der aus Trossdorf gebürtige 25-jährige Buchhalter Hugo Barthel verhaftet, der in Bad Nellingen einen Prinzipal, einem Hotelier, 6000 M unterschlagen hatte. Er hatte noch etwa 900 M bei sich.

— Vom 1. Oktober d. J. ab erhalten der bisherige Bahnhof und die Güterabfertigung Frankfurt-Neudamm die Bezeichnung Frankfurt (Main) West.

— Im Hauptgüterbahnhof wurde Donnerstag nachmittag in der Feuerfeste einer Lokomotive der mit Reparaturarbeiten beauftragte Schlosser Josef Biedinger tot aufgefunden. Man nimmt an, daß Biedinger durch die giftigen Gase der Feuerfeste den Erstickungstod erlitten hat. Untersuchung über den Fall ist eingeleitet.

— In der Nacht zum Mittwoch gegen 1 Uhr sprang ein Mann unheimlich in selbstmörderischer Absicht über das Geländer der Untermainbrücke und fiel auf die Gleisebahn. Er zog sich schwere Verletzungen zu und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Der Verband Frankfurter Hausvereine hat an den Magistrat eine Eingabe gerichtet, in der er bittet, bei der Abgrenzung den Antrag zu stellen, daß die Fortbildungskurse für Hausangestellte (Dienstboten) durch eine gesetzliche Bestimmung festgelegt werde. Sie soll für alle Hausangestellten bis zum 18. Lebensjahre eingeführt werden.

Nach den Bildern des Prof. Dr. Lutzmann am nächsten Tag für den Umbau des Schauspielhauses nicht das System der Dreiflügel, sondern das der Seiten- und Seitenflügel in Kombination kommen. Der Umbau des Zuschauerraums wird etwa 600 000 A. kosten, dazu kommen noch die Kosten des Bühnenumbaus. Die Dauer des Umbaus wird sich auf etwa fünf Monate belaufen. Dieser ist nach einer Zerkleinerung der Befestigung nach dem modernen Bierschloßbau im Auge gefaßt. — Die provisorische Leitung des preussischen Schauspielhauses wurde dem Intendanten des Opernhauses, Robert Sellner, übertragen.

— Die Oberliche Befehlung auf den Mühlberg mit dem Namen alten Part ist durch Hoff in den Befehl von Frau Major v. Krensch übergegangen, der Willens des noch jungen verstorbenen Landbauers der Kriegsmühle zu Potsdam, Major v. Krensch, Frau v. Krensch wird das im Jahre 1876 in französischem Charakter erbaute Landhaus im Innern ausbauen, den Park aber in seiner jetzigen Gestaltung erhalten.

sage nie göttlich leben dürfen, aber er ist nicht tägliches Brot. Wenn
 ein Kind gar keine guten Werke bekommt, sondern nur Schelte
 und Tadel, so wird es hartnäckig und bössig. Wie ein Pferd
 bei Wechsellage am den Trübsal nicht mehr wacht, weil sein Hund
 nicht bei andauernder Nahrung heinhändig wird, so ist das
 menschliche Gemüth, wenn es mit Freuden und Gemüthsruhe voll das Böse
 nicht bekämpft, dann wird es nachlassen, oder wenn es trübsam werden
 soll, so macht man einen Spieß daraus. Und eben stellt es der Sieg
 des schlechten Gemüths, wenn die Arbeit erloschen ist.

Um verständlicher wird, ein lautes Kopfschütteln sollte in vielen Fällen genügen, dem Kind zu sagen, was es soll oder nicht soll. Die Verlangen von unserm Pudel oder Jagdhund, daß er unsern Hund verleiht, daß er sich nach unsern Winken richtet, sollte man unsere Kinder nicht so hoch einschätzen, daß sie mehr können als unsere vierbeinigen Hausgenossen!

Wenn der Bild nicht ausreicht, mag das Wort ihm folgen.
 Ich bedecke nicht wie ein Wasserloth, wie ein nimmer vorliegender
 Quell! Ich beste mit Schauern an die über jene Familie, wo
 es am morgens bis abends geht: „Nah das“, „Nahst du denn nicht
 noch weiter?“ Das sollte du doch nicht! Glauben wir denn, daß Ru-

würdich noch in Ihr haben für dieses Geplätzchen: Ich habe
 heute mit beinahe hundert Kindern, wie die Dame des Hauses
 das ständige Gespräch herum zu Soupernante laute: „Ach, Frauen-
 leute, ich bin einmal blüher in den Gärten und haben die
 Kinder, sie sollen doch nicht.“ Das „Wort“ braucht natürlich
 nicht immer todern zu sein. Es gibt sehr viele kleine, die dem
 Menschen zugänglich sind. Ein annehmendes Wort wirkt
 im Leben sehr und nachhaltiger, als Tadel oder Ermahnung. Und
 warum soll man es einem Kind, das etwas zu lernen, zu be-
 greifen hat, nicht einlegen, um ihm die Freude machen, das
 was ihm unsere Anmerkungen ausproben. Wir müssen es ja von
 uns, von uns, wie Förderung für unsere Arbeit es ist, für unsere
 Tätigkeit und unser Leben, wenn wir werden, und es auch ein
 Kind hören dürfen, daß man mit uns zufrieden ist. Und wie ich
 es annehme, und es ist ein Kind! Beim Kind ist
 nur muß man eben Nach halten: es gibt auch Kinder,
 die das

Ich hab' trübe und nimmerliche Gedanken, die mich aus dem Wert Jurens und freudliche Mahnung nicht los lassen. Ich hab' Eitelkeit und nachrichtliche Dredung, kann ich keine Strafe erdulden. Das bedrückt immer noch nicht der Sinn in mir. Mich kann das Kind einmal in die Wiege legen, ihm die Brust geben, er kann mich an der Hand nehmen, er kann mich umarmen, ein Kind der Straße „humpeln“ zu lassen, a. h. mich nicht weh tun zu lassen. Ich bedürfte davon gar keinen Schaden, ich hab' die Gesundheit, aber es erwidert mir gramlich, ein Kind zu sehen, natürliches und natürliches Lebensumfeld zu haben, — außer in Menschenaffen. Einmal kam ich aus dem Hause nach Hause und sah gleich dem Gutsingen, doch

Nachdem aus dem Reinertrag der Eins-Ballauer Stein-Tafel
spiele fast nach der letzten Verrechnung den Städten Eins und
Köfen je 1000 d aus dem Lieberpfing überwießen worden, die als
Stein-Gedächtnisstiftung von den Städten verwaltet werden im
deren Jähren für Pensionen und für Zwecke der Jugendpflege ver-
wendet werden sollen.

Dies. Unter den Kandidaten, die vor der Kandidatur in Die als Vertreter des Einbürgerungs-Ausschusses bestanden, befindet sich der Schulmann Christian Vogelsang aus Offenbach, der als einer der besten die Anerkennung zur Oberklasse bewand. Er beabsichtigt, auch die Reifeprüfung abzulegen und sich dann der höheren Volksschulbahn zu widmen.

Hadamar. Im hiesigen Seidenhaus geriet ein dort untergeordneter Arbeiter mit dem Kopf in die Trommel einer Walchin und wurde getödtet. Als Leiche wurde er aus der Walchin herausgezogen.

Herborn. In einer Versammlung von Interessenten wurde dem Eisenbahnprojekt Herborn-Beilstein-Kengerskirchen, das jetzt vollkommen ausgearbeitet vorliegt, zugestimmt; es wird nunmehr der Eisenbahnbehörde vorgelegt.

Wiedentopf. Der auf dem höchsten Berge des Hinterlandes der 674 Meter hohen Endpfels, aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers errichtete Kaiser-Wilhelm II.-Turm ist jetzt fertiggestellt. Der Aussichtsturm ist 22 Meter hoch. Den Eingang zum Turmziert eine Brongonscheule mit dem Bildnis des Kaisers und einer auf das Regierungsjubiläum bezüglichen Inschrift.

Knob. Durch eine Pulver-Explosion auf dem Festplatz ist ein 14-jähriger Knabe aus Wiesbaden an Gesicht und Händen schwer verletzt worden.

Jahresberichte vom Blüthen- Rheisübergang.

Caub, 24. September. Den würdigen Wirkniss der wohl-
gegründeten Feiler bildete Dienstagabend ein Festspiel durch die
Führung bedeutenden Truppen. Der Festspielchor hatte 1000 Mann
plausibles festliches Aussehen, die in buntem Schmuck mit dem Hau-
ptstück der Vereine ein überaus ansprechendes farbenprächtiges
Bild darboten: man kann ohne jede Uebertreibung sagen, daß in
ganz Caub kein Feiler ohne Glanzvollständigkeit war. Man sah
am Bühnenrande vorbei zum Kriegereidhof, wo eine feier-
liche Eintracht der Feiler stattfand. Nach dem von Feiler, von
Kaufmanns- und Glanzvollständigen ausgetragenen, Wieder-
holten Auftritte und dem Feilerhof des Feiler Hofes, der
Feiler Hofmann eine begeisterte Aufnahme über das Thema
„Der Feilerhof zum Kriegereidhof, ohne 1813 kein 1870!“
Mit dem feierlichen Gesang der Feiler, die sich auf dem Feiler
platz zusammenbrachten: „Deutschland über alles“, schloß das
Jahresfest würdig ab. Das Festspiel hatte auch am 8. Fei-
er eine große Rolle von Feiler und Caub gezeigt, das Haus
war wieder ausverkauft. Am Feilerhof kamen eine ganze Anzahl
von Feiler und Feilerhöfen mit rund 700 Feiler, um das
Festspiel zu sehen. Da es bis jetzt auf alle, die es gesehen haben
einen starken Eindruck gemacht hat, ist zu erwarten, daß auch am
Sonntag, den 28. d. Mts., noch zum Feilerhof das Haus ausver-
kauft wird.

Alleslei aus der Umgegend.

— Mainz. An der großen Meeresküste, die Grenzschmelzhalle von der Belg am kommenden Sonntag in dieser Stadt über Deutschlands Jugend aus den feldischen Säulen abbild, werden Tausende junger Leute teilnehmen, um ihre Kraft und Gewandheit in einem Sport und Kampfsport zu erproben. In den Sport gerieten die neuen Heilkräfte für den großen Tag.

— Der Kesselschmied Karl Rörcher aus Grantenthal, welcher in der Nacht des 17. Juni in der Rheinmühle den Wirt Menge erschossen, wurde von den Juroräthen für geisteskrank erklärt. Rörcher kommt jetzt in eine Irrenanstalt.

Darmstadi. Die spinale Hinderlähmung ist auch in Darmstadi aufgetreten. Bisher gab 5 Fälle, darunter ein Todesfall (eingestrichelt) worden.

Dermatofytes.

Leipzig. Der finanzielle Erfolg des 12. Deutschen Turnfestes liegt zwar endgültig noch nicht fest, allein es kann schon mitgeteilt werden, daß bei über 800 000 Mark Ausgaben ein Fehlbetrag von ca. 46 000 Mark vorhanden ist, der ohne Inanspruchnahme der Turnerschaft und der Garantienbesitzer aus den 25 000 Mark gedeckt werden soll, welche die Stadt außer ihrem Ueberschuß beisteuert. Bestimmend für die Wiedereinnahme war der Umstand, daß statt der erwarteten 20 000 Reichsmark nur 82 000 eintausen wurden, da Schenkungen von Turnern — namentlich solche der näheren Umgebung Leipzigs — bei all dem Erwerb von Tagelärnern beschränkt, und daß eine Irthüm, deren Befolgung 25 000 Mark ergeben sollte, nach der die Turnerschaft freigegeben werden mußte.

Ein neuer Spionagetopf. In Thurn, der Festung vor der „russischen Einfallsst." sind in letzter Zeit häufig Spionage- oder Botschafterfälle zu verzeichnen gewesen. Einer der schlauesten

galle war der des Sergeanten Bülterling, gegen den jetzt in der Vernehmungssitzung vor dem Oberkriegsgericht des 3. Infanterie-Regiments verhandelt wird. Bülterling war wegen Betrugs mit fälschlicher Wehrpässe als Knappe, wobei er in Thurn sogar mit vorbrachten in militärische Bureau's eingeschrieben war, zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Daß der Landesverräther in der jetzigen Kesselformverhandlung ein ziemlich ansehnliches Betheiligen zur Schau bringt, billiger dazukommen wird, ist nicht anzunehmen.

Eine der tiefsten Herabwürdigungen ist die der seit Konstanzen zu schätzenden Wirtshäuserin Galle. Ein schillernder Apparat war in Form der Scheinmahlzeiten und der Kriminalpolitik aufgebaut worden, nicht in das Dunkel dieser Wälder zu bringen. Ammon von Schwyz hatten die Wälder in der Umgebung Bertins aufgefaßt, die Galle abstrich, um die Fülle der aller Wahrheitsfindung nach Erreichung zu finden, jetzt sind lediglich für Rodríguez die letzten Tage der Herkuldanden 1000 Wort Bekämpfung ausgelegt worden. Das Wort bringend verhängt in der Bräuterei der Galle, ein Wechsel der Leute, der aber entlassen taugte.

Eine unbedachte Sturmwarnung am 2. 1". Da Wilm (pro-
60) der 85. Verammlung Deutscher Naturforscher und Med.
Arzte (Schneeberg) über die Vorleserung von Stürmen. Der Be-
tragende knippte an den Untergang des Racheislandes (L.
in der Karibik an, der einem Sturm zum Opfer gefallen sei.
mohl er von einem sehr vorurteiligen Vorleser geleitet wurde.
2 Stunden vor der Katastrophe gebliebte Anfrage bei der Stur-
mwarnstelle ergab die Auskunft, daß ruhiges Wetter zu erwarten.
Der Vortragende behauptete nun, daß er schon am 6. September
einem Telegramm und Heftel aus einer Sturmwarnung für
nächsten Tage habe ergeben lassen, die er auf einen Sturm ge-
gründet habe, der eine Woche früher in Amerika aufgetreten sei.

Die Geschichte einer Geige. In Hornhausen (Brauberg-Saale) wurde nach der „Vol. Ztg.“ bei dem Bergmann Albert Fuchs ein Streichviolen-Geige gefunden. Sie noch drei Saitenchen von Saitenverfälschern unversehrt aus und von sehr hohem Wert ist. Der Bergmann hatte die Geige vor Jahren von einem Gelehrten gekauft. Diese Geige hat lang war die Geige von Hand zu Hand gekommen, ohne daß einer ihrer Spieler ihren hohen Wert erkannt hätte. Streichviolen, der im 17. Jahrhundert in Genua lebte, war die berühmteste italienische Geigenbauer.

Die Raubtiere in Steiermark, von denen ältere berichtet haben, wurden wieder noch lechter nicht abgeschossen. Die Besten haben demnach wieder durch das Reiben von Kindern viel Schaden angerichtet. Daß die Jagd trotz des Aufgebots mehrerer Kompanien Soldaten, die sogar über mehrer Straßen Telefon leitete, trotz wochenlanger Streife resultatlos verlaufen ist, liegt an der Schwierigkeit des Terrains. Es umfaßt etwa 1000 Quadratkilometer, ist sehr gebirgig, reich an Baumwäldern und bietet eine Menge Schutzpunkte. Jetzt im Herbst gestaltet sich die Situation noch gefährlicher, da die Raubtiere in die Kiefernregionen folgen und Wälder anfallen werden. Kommando-Abteilungen erklären noch genauer Untersuchung der Spuren, es handelt sich um fünf Wölfe oder zwei Jähnen und einen Wolf, sowie um ein etwas gefährlicheres Raubtier (Bisond?) mit einem Junges. Diese Tiere stellen eine Tiergefahr-Brogeen darstellen.

Würzburg. Vor dem Schurgericht saß ich die 28 Jahre a. Brauermeisterin Frau Marie Wenzl aus Lehr a. R. wegen T. klage zu verurtheilen. Sie hat am 22. Juli d. S. ihren Mann, mit dem sie in Ehenbden lebte, nach vorhergehender Streit mit einem Messer erschlagen. Die Angeklagte gesteht i. T. ein. Von den Sachverhaltsdingen wird die rinstenfalls als gest. eines minderrichtig, außerdem als für ihren Stand unethisch über einflussig als für die Tat selbst veranlassend bezeichnet. D. Urteil lautet auf sechs Monate Gefängnis.

Die Verwitterung des Kobalts. Seitdem die wertvollste Eigenschaft die Reduktion des Kobalts bei Arsen, Bismut u. s. w. besitzt hat, ist die Reduktion nach dem letzten Stoff ausserordentlich gelitten. Die groben Sorten und Unreinheiten machen es auf die vorhandenen geringen Quantitäten Kobalt, die in beiden einzigen hundert Joachimsthal (Vollkreuz) und Kreuz nach (Deutschland) produziert worden. Es sind wirklich nur ein 2 Gramm, die zur Verfügung stehen. Das Produktionsvermögen ist so unendlich und so gering, daß die Weltrechnung gar

haben dann überlegen, ist, daß die Gewinnung reinen Stacks zu erschweren und aus noch höherem Grund, dessen Gewinnung auch schon eine 300fache Verfeinerung des Ausgangsmaterials bedingt. Reines Natrium, dessen Preis in einer 100fachen Höhe anporzinselt, ist überhaupt nicht am Markt zu haben, doch gemäß des Überdieses, welches den protischen Bedürfnissen der Zellulose. Ein Natriumchlorid liefert sich eine 100fache Verfeinerung. Auch dieser Preis ist hoch, doch ist bei der Gewinnung von Natriumchlorid, welches aus dem Natrium sehr leicht zu haben ist, aber noch erheblich zu erheben, sehr schwer und daher billiger, es kostet nur 250 in die 1000 Milligramm. Gewonnen wird es als Nebenprodukt der Glimmfabrikation aus dem trockentlichen Phosphorsäure. Dieser Zeit waren sich nun Ansehen benutzbar, die ganze Industrie- und Verarbeitungsindustrie in einen Trakt zusammenzuführen, der die einzige Industrie, denn Kynanthos auszuweisen. Diese unermessliche Entlohnung sollte der Staat übernehmen, denn die beschriebene Verfeinerung eines wichtigen Mittels liegt nicht im Interesse der Allgemeinheit und nicht in öffentlichen erachteten Beziehungen zur allgemeinen Bekämpfung.

sie stellt sich auch nicht erschöpfen. Zumal die Mutter in je er-
 derlich, daß es ihr immer wieder gelingt, etwas Neues zu find-
 was das Kind fesselt und bezaubert. Da mehr erl einmal die
 von den Spielen zu erzählen, der Puppe und dem Ballspiel, o-
 Silberband und dem lustigen Cimmaleis. Ich wollte, jeder M-
 und jede Mutter künnten hier ein bißchen um die Spiele l-
 Kinder. Je mehr sie dem Laibgeistertrieb des Kindes entgeg-
 kommen, desto besser sind sie; je mehr das Kind mit ihnen u-
 fangen kann, desto mehr regt sie an. Tausendmal erlebt man
 daß das Lächeln einer Puppenpuppe der ausstrahlenden Mu-
 damer vorliegt, — bis es größer wird, und die Gattin ihre Au-
 ge fesseln anfängt. Die Mutterliebe ist im kleinen Mädchen
 ausgebildet, daß man kein Spiel mit „ihrem Kind“ der Au-
 sehr wohl bemerken kann, um ihm die Begriffe Sauerbrun-
 nung, je stärker auch Fächerchen und Schirmchen, die die
 Viele unserer Mädchen werden es noch nicht anders gehabt,
 ganz ernstlich verstanden, weil sie „mit ihrem Kinde“
 nicht be- „Ich nicht weiß, die „mit ihrem kleinen
 Puppe trauet. Daß man darf dem Kind darin ganz ruhig mel-
 Gelingen lassen.

Über all das, was ich bisher dazwischen verfuhr, wird mich helfen, wenn nicht das Kind dazu kommt. Der Wachstum treib liegt im Kind; wer sich ihn nicht zunutze macht, so lange fließt ihm, handelt vergrät. Das grobste Kind braucht das Wort aber noch mehr und wird sich unwillkürlich danach richten. Wasser, der Thaum, braucht ich nicht zu wahren, wenn keine Riech der Hebenstern im Mund führen. Der Reiter, die He über liegt, braucht nicht zu fragen: Woher haben meine Riech? Gewiss wird aber auch umgekehrt der Reiter keine Riech zur Ordnung anrufen, wenn er sie leben läßt, wie er Ordnung hält, und zur Willkür, wenn sie solche ist ihm wahrnehm. So ist manchmal zum Leben, wie die Kinder in Gang und Wille in Wort und Thum die verklärten Abbilder der Alten sind, die kleinen Mädchen Kaffeebohnen kochen und sich dabei, ganz wie die Alten tun, über die lieben Rindchen unterhalten, ist es oft schmerzhaft worden. Und endlich ist ich nun geworden, daß der sich die Kinder mit Tugenden und Gelehrten fühlend einander den Tisch nachahmen sieht und auf sein Betragen erstarrt, *„Gefährliche, Betrüben und Mitleiden“*.

Es ist aber nicht nur das Vorbild der Eltern, das auf
werbenden Menschen einwirkt; auch die Umgebung, soweit
aus Menschen besteht, wirkt, wenn auch nicht so stark, so
ähnlich.

Wer sich weiter in das Thema Kinder-Erziehung vertiefen will, greife zu dem eingangs genannten lebenswerten Bändchen.

Age Group	Percentage of Respondents
18-29	85%
30-49	75%
50-69	65%
70+	55%

der jenseitigen Krebskrankheit entgegen. Wenn auch in Versuchung und Kreuznach in den letzten Jahren große Anstrengungen für die Heilbehandlung von Krebskranken mit Radium gemacht wurden, so genügen diese Einrichtungen doch bei weitem nicht dem Bedürfnis der vielen Kranken, die durch das Radium Erlösung von ihren Leiden zu finden hoffen.

Luftschiffahrt.

Freiburgshafen. Nach der Ablieferung des Marine-Luftschiffes „D. 2“ an die Marine-Verwaltung ist mit dem Bau eines neuen Zeppelin-Luftschiffes, dem 21, auf der Werft begonnen worden.

Die Angst vor „Zeppelin“.

Paris, 26. September. Wie das „Journal“ meldet, werden in den nächsten Tagen auf dem Flugfeld von Châlons-sur-Marne Versuche mit einem neuen Zeppelin-Luftschiff unternommen werden, das mit einem stark verbesserten Geschwindigkeit ausgerüstet ist. Wie diesem Geschiff, das sich in einem kleinen Dreieck befindet, können unter dem verschiedensten Winkel Schiffe auch auf große Entfernungen abgefahren werden. Dieser „Zeppelin-Luftschiff“, so kann man dieses Flugzeug wegen der ihm zugehörigen Rolle nennen, werde sich dank seiner Geschwindigkeit den Luftfahrzeugen nähern und deren Feuer mit sich erheben.

Nach dem Flugfeld Melun ertang ein von den Gebrüdern Morano erbautes Flugzeug, welches mit einem schützenden Stahlblech versehen ist, den von der nationalen Luftschiffahrt gestifteten Preis. Das Flugzeug vollführte mit einem der Erbauer und mit einem Offizier als Piloten an Bord in einer Höhe von 80 Metern bei starken Winden mehrere Rundflüge, ohne daß der Flieger das Steuer verlor.

Flug über den Ozean?

Paris, 26. September. Garros, dem in Marseille bei seiner Ankunft begeisterte Kundgebungen dargebracht wurden, erklärte einem Berichterstatter, er glaube, daß man den Atlantischen Ozean auf dem Luftwege überqueren könne und daß er sich in allerdinge noch rascher mit diesem Plane beschäftigen werde.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Mittelstetiges Herkliches“.

Man malt der Herbst die Blätter bunt — auch er will seine Pracht entfalten — doch wird sie sich nicht lange halten — und alles wird in Staub und Grund. — Denn was der Wind uns nicht erheben, — muß sich verflüchten und vergehen! — Erhebt er die Blätter der Erde, — dann zeigt der Herbst sich täglich herber, — noch aber lockt uns die Natur, — nach hiesiger und der herbstlichen Wunder, — wie werden schmelzen und täglich runder — die Früchte gärtnerischer Kultur! — Des Herbstes Segen ladet ein — wie ist die Luft so klar und rein, — wie läßt sich leicht in die Ferne — da reist man gleich noch mal so gerne! — Wer lebt noch reich, der handelt klug — er darf noch auf gut Wetter hoffen, — auch in Paris war eingetroffen — aus Genußland noch Herbstes Segen, — doch hat der König Konstantin — zuvor gerufen in Berlin — drum ist Marianne, Schismenorden, — die Freude am Besuch verboten. — Der Franzmann hat ein feines Gefühl, — und wehe jedem, der es wagt, daß er von Deutschland Gutes sage, — der wird behandelt herbstlich kühl, — Herbst ist auch wieder in Paris, — die Mode auch beherrscht dies, — nicht ist die Mode der Pariser — und alles unterwirft sich dieser! — Es wird auch aus Amerika — viel eigenartiges uns geschrieben — dort wird so vieles übertrieben — inoffen, das war noch nicht da.

Einladung.

Wir erlauben uns hiermit, die verehrliche Einwohnerschaft von Hochheim zu unserem am Sonntag, den 28. Sept. im Saalbau „zur Arone“ stattfindenden

Rekruten-Abchiedsball

ganz ergebenst eingeladen. [365 S]
Einige genutzte Stunden in Aussicht stellend zeichnet
Gedächtnisball

Kameradschaft 1893.

Voranzeige.

Der Winger Kaiser Wilhelm wohnhaft Spornheimstraße 4 beabsichtigt demnächst sein Feldzeug auf längere Jahre zu verpachten. Der Tag der Versteigerung wird noch veröffentlicht. 364 S

Wichtig für Erfinder

Es ist zu wissen, daß die zahlreich auftretenden Angebote, die Verwertung von Erfindungen oder den sogenannten „Aufbau von Neubauten“ betreffend nicht anders als Scheingeschäfte sind, deren Zweck darin besteht, unerfahrene Erfinder zunächst zur Verwirklichung hochpreisiger Erfindungen von sehr zweifelhaftem Werte zu veranlassen, während letztere die Verwertungsberechtigungen entweder direkt absetzen oder eine Zeit lang ungenutzt lassen, um dann die Verwertungsberechtigungen wieder zu verkaufen. Ausdrücklich wird hierdurch Warnung und Tetra. Otto Conrad Köchling, Mainz, Bahnhofstraße 1, Telefon 2784. Mitglied des „Deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigentum“. Hat und Auskunft, sowie Vorlesung über die Verwertung.

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 68 u. 6604

Postcheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte.

Telefon-Anlagen

Frankf. Privat-Telefon-Ges.

Frankfurt (Main) Städt. 29/33, Tel.-Amt 1, 6256 u. 6257.

— daß ein Minister fort für Geld — Im „Feld“ Waiderteden hält, — wie würde man bei uns wohl rügen — doch sonderbares herbstliches Wetter! — Herbstfreuden mannigfaltiger Art — genießt man in den nächsten Wochen — Herbstfreuden werden viel besprochen — im Herbst noch auch kein Geld geparkt — Herbstfreuden werden noch mehr — bevor man längere Zeit ruhen — im Herbst hat der halbe Hof — blüht hier und dort die Herbstfreude — Herbstfreuden blühen überall — Herbstfreuden sind uns auch gegeben — man lohnt, das immer noch das Leben — zu anspruchsvoll und teuer ist! — Der Jugend einige Sorge auf — ist jetzt vielleicht die Herbstfreude, — doch nicht ihr auch ein Trost bereitet — Herbstfreuden werden ihr! Ernst Heiler.

Neueste Nachrichten.

Mainz, 26. September. Von einem Schlepper fiel bei Rierstein die 13 Jahre alte Tochter eines aus Oberwesel kommenden Bauernmannes in den Rhein und ertrank.

Vollweiler (Eh.), 26. September. Im Schatz „Rebel“ sind gestern nachmittag 4 Arbeiter durch Herabstürzen des Fördertores getötet worden.

Berlin, 26. September. Im Alter von 68 Jahren ist gestern abend der Sohn des Begründers der Brauerei Sieding, Franz Sieding, gestorben.

Leimeth, 26. September. Im Walde in der Nähe von Kollhof wurden in einem Kampfe zwischen Jägern und Wildbuben ein Wildbub getötet, ein anderer schwer und ein dritter leichtverletzt.

Paris, 26. September. Von Bordeaux wird gemeldet: Ein von dem spanischen Marquis de la Calzada aus Valencia gestiftetes Automobil rannte bei Magesa (Dep. Landes) gegen einen Baum und überfiel sich, wobei der Besatzungsleiter in Brand geriet. Der 19jährige Marquis de la Calzada, der Schwager de la Calzada's verbrannte. Die 5 anderen Insassen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Brüssel, 26. September. Als der Besitzer einer Pariser Dampferfirma in einem kleinen großen Hotel auf den Dachstuhl stürzte, wurde ihm eine große Handtasche, in der sich Damasken im Werte von 65 000 Francs befanden, gegen eine ähnliche leere Tasche vertauscht.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Veröffentlichung ohne Gewähr einer exakt. Abänderung des Vorstellungs.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Der Hund der Jugend. Ende vom 19. Jhr.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Laubhüter und der Sänger. Ende vom 19. Jhr.

Montag, 29. September, 7 Uhr. Corran.

Dienstag, 30. September, 7 Uhr. Der Jüngling.

Mittwoch, 1. Oktober, 7 Uhr. Die Frau von Messina.

Donnerstag, 2. Oktober, 7 Uhr. Die Frau von Messina.

Freitag, 3. Oktober, 7 Uhr. Die Frau von Messina.

Sonntag, 5. Oktober, 7 Uhr. Die Frau von Messina.

Montag, 6. Oktober, 7 Uhr. Die Frau von Messina.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Reichstheater in Wiesbaden.

Freitag, 26. September, 7 Uhr. Kammermusik.

Sonntag, 28. September, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. 1. Kammermusikabend: Professor Bernbach. Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Münzger Stadttheater.

Freitag, 26. September, 7 1/2 Uhr. Der fliegende Holländer. Samstag, 27. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 28. September, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag, 30. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Mittwoch, 1. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Donnerstag, 2. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Freitag, 3. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Samstag, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Sonntag, 5. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. abends 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise.

Montag, 29. September, 7 1/2 Uhr. Die heimliche Abreise. Dienstag,